

IHR MUT BRAUCHT DEINEN SCHUTZ:

AMAL FATHY



Amal Fathy wurde am 11. Mai 2018 willkürlich von der Polizei festgenommen, nachdem sie drei Tage zuvor ein Video auf ihrer Facebook-Seite eingestellt hatte, in dem sie eine von ihr erlebte sexuelle Belästigung in ihrer Heimat Ägypten thematisierte und auch staatliches Nichthandeln anprangerte.

Basierend auf dem Facebook-Video wurde ihr die „Verbreitung falscher Nachrichten mit der Absicht, dem ägyptischen Staat zu schaden“, der „Besitz anstößigen Materials“ und „öffentliche Beleidigung“ vorgeworfen. Am 29. September 2018 wurde sie deshalb zu zwei Jahren Haft und einem Bußgeld verurteilt. In einem weiteren Verfahren ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen Amal Fathy wegen der „Mitgliedschaft in einer terroristischen Gruppe“, „Nutzung einer Webseite, um Ideen zu verbreiten, die zu Terrorakten aufrufen“ und „Verbreitung von Falschinformationen“.

Amal Fathy konnte am 27. Dezember 2018 zwar das Gefängnis verlassen, nachdem ein Gericht in Kairo ihre Entlassung aus der Untersuchungshaft angeordnet hatte. Sie darf ihr Haus jedoch außer für medizinische Behandlungen nicht verlassen und muss sich wöchentlich bei der Polizei melden. Nur wenige Tage später bestätigte ein anderes Gericht den Schuldspruch gegen Amal Fathy und damit die Verurteilung zu zwei Jahren Haft. Die Vollstreckung des Urteils war bisher nach Bezahlung einer Kaution ausgesetzt gewesen. Doch nun kann sie jederzeit wieder in Haft genommen werden.

Beide gegen Amal Fathy laufende Verfahren gehen einzig darauf zurück, dass die Frauenrechtsverteidigerin über soziale Medien von ihren Erfahrungen sexueller Gewalt im öffentlichen Raum berichtet und die Untätigkeit der ägyptischen Regierung kritisiert hatte. Sie nahm also lediglich ihr Recht auf freie Meinungsäußerung wahr.

Mit dem jüngsten Urteil demonstriert die Regierung von Präsident Al-Sisi, dass jegliches unabhängiges zivilgesellschaftliches Engagement in Ägypten unerwünscht ist. Die ägyptischen Behörden gehen zunehmend gegen friedliche Menschenrechtsaktivist_innen unter dem Vorwand der Terrorismusbekämpfung vor. Exemplarisch für dieses Vorgehen ist die Inhaftierung und Verurteilung der Frauenrechtlerin Amal Fathy.

HINTERGRUNDINFORMATION: Amal Fathy ist eine Aktivistin, die auf die problematische sozioökonomische Situation in Ägypten aufmerksam macht und sich für Menschen einsetzt, die wegen ihrer Aktivitäten in Demonstrationen oder in den sozialen Medien inhaftiert sind. Amal Fathy hat sich außerdem lautstark für willkürlich festgenommene Menschenrechtsverteidiger_innen in Ägypten eingesetzt.

Sie hat einen dreijährigen Sohn und ist mit Mohamed Lotfy verheiratet, einem ehemaligen Mitarbeiter von Amnesty International und derzeitigen Direktor der Menschenrechtsorganisation *Egyptian Commission for Rights and Freedoms* sowie Preisträger des Deutsch-Französischen Menschenrechtspreises 2018.

AMNESTY INTERNATIONAL fordert den ägyptischen Präsidenten Abdel Fattah al-Sisi auf, dafür zu sorgen, dass

- der Hausarrest gegen Amal Fathy unverzüglich aufgehoben wird.
- alle Anklagepunkte und Verfahren gegen Amal Fathy fallengelassen werden.
- sämtliche Urteile gegen sie aufgehoben werden.

MACH DICH JETZT FÜR AMAL FATHY STARK!

Mehr unter [amnesty.de/mut-braucht-schutz](https://www.amnesty.de/mut-braucht-schutz)

#MutBrauchtSchutz



